

KulturForum

KulturForum der Sozialdemokratie in München, Postfach 100930, 80033 München. www.kulturforum-muenchen.de

Filme gegen das Vergessen – 75 Jahre CCC-Film

Mittwoch, 12. Oktober 2022, 19.15 Uhr

ABC-Kino, Herzogstraße 1 A, Tel. 089/33 23 00 (Reservierung empfohlen)

Eichmann und das dritte Reich (1961/89 Min.)

Regie: **Erwin Leiser**, Drehbuch/Konzept: **Erwin Leiser**, Produktion: **Lazar Wechsler, Artur Brauner**, Kamera: **Emil Berna**, Schnitt: **Hans H. Egger**

In diesem deutsch-schweizerischen Dokumentarfilm von 1961 steht der Organisator des Holocaust während des Zweiten Weltkriegs, Adolf Eichmann, im Mittelpunkt.

Nach seinem Dokumentarfilm „Mein Kampf“, in dem Erwin Leiser eine Übersicht über die nationalsozialistische Diktatur in Deutschland gezeigt hatte, versuchte er, sich der zentralen Figur hinsichtlich der sogenannten „Endlösung der Judenfrage“, Adolf Eichmann, zu nähern. Er versucht in diesem Film, den Kinogänger über die Tragweite der von den Nationalsozialisten an den europäischen Juden bis 1945 begangenen Verbrechen sowie die Hintergründe des zu dieser Zeit stattfindenden Eichmann-Prozesses in Jerusalem zu informieren. Mit dem Frankfurter Generalstaatsanwalt Fritz Bauer, der eine zentrale Rolle bei der Ergreifung Eichmanns gespielt hatte, wurde speziell für diesen Film ein Interview geführt, weitere Interviews mit einstigen Widerstandskämpfern und einem Überlebenden des Lagers Treblinka.

Als Abendgast konnte die Journalistin und Autorin **Alexandra Senfft**, Enkelin eines NS-Kriegsverbrechers, gewonnen werden, die sich in Artikeln, Büchern und Arbeitskreisen intensiv mit dem Holocaust auseinandersetzt

Mittwoch, 26. Oktober 2022, 19.15 Uhr

ABC-Kino, Herzogstraße 1 A, Tel. 089/33 23 00 (Reservierung empfohlen)

Babij Jar – Das vergessene Verbrechen (2003 / 108 Min.)

Regie: **Jeff Kanew**, Drehbuch: **Artur Brauner/Stephen Glantz**, Produktion: **Artur Brauner**, Musik: **Walter Werzowa**, Kamera: **Sergej Bondarew, Tatjana Loginova, A.F. Rud**, Schnitt: **Artur Brauner, Jeff Kanew** mit **Michael Degen, Barbara de Rossi, Katrin Saß, Axel Milberg, Gleb Porschnew u.a.**

Das Massaker vom September 1941, bei dem 33.000 Juden, aber auch Roma und Sinti, von der SS und Wehrmacht umgebracht wurden, wird in eine Geschichte von nachbarlicher Freundschaft und Verrat eingebettet. Dem perfiden Plan eines deutschen Offiziers, zur Umsiedlung und Registrierung aufzurufen, endet für die so getäuschten Juden in der Schlucht von Babij Jar. Im *Lexikon der Filmkritik* wird auf das Problem hingewiesen, wie schwierig es ist, den Schrecken des Holocaust filmisch darzustellen. auch „wenn die Macher sich darum bemühen, in der Geschichte ein paar Hoffnungsschimmer zuzulassen“ (BR)

Jeweils um 19.15 Uhr im ABC-Kino, Herzogstraße 1 A, Tel. 33 23 00